

# Mit dem „Phoenix“ nach Berlin

Werner Messing startet zur Benefiz-Radtour zugunsten des Vereins Projekt 30 / Sponsoren gesucht

Von Sabine Hecker

**RHEDE.** Der erste Fahrversuch auf dem „Phoenix“ ist etwas wackelig, die Position auf dem sesselartigen Gefährt ungewohnt. Doch inzwischen kommt Werner Messing mit dem langen, etwas tiefergelegten Fahrrad bereits ganz gut klar. An derthalb Wochen bleiben ihm noch, das neue Fahrgefühl zu trainieren. Dann startet der Rheder seine große Benefiz-Radtour. Zugunsten des Vereins Projekt 30 fährt der 61-Jährige nach Berlin und zurück. Dafür sucht Messing derzeit Sponsoren.

Hanni und Ludger Tekampe vom Projekt 30 sind begeistert von der Idee. „Super“, sagt die Geschäftsführerin. „Wir finden das toll“, sagt ihr Mann Ludger, Vorsitzender des Vereins, der sich für junge Menschen einsetzt, die nach schweren Schicksalsschlägen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

## 1500-Kilometer-Tour

Die Idee, für einen guten Zweck zu radeln, beschäftigt Werner Messing schon eine Weile. Der Ratsherr der Grünen ist leidenschaftlicher Radfahrer. Bis zur polnischen Grenze war er vergangenes Jahr unterwegs, neulich fuhr er von der Pfalz zurück nach Rhede.

Für die Benefiztour hätte er gerne ein Lastenfahrrad genommen. Doch er fand keins. Die Stadt Bocholt hätte ihr Lastenrad „Georg“ nicht so lange entbehren können, sagt Messing. Immerhin sei er drei Wochen unterwegs. Die Fahrradfrage löste Messing mithilfe von Herbert Holtkamp. Der Fahrradhändler stellt ihm das Sesselrad „Phönix“ zur Verfügung. Damit fällt Messing garantiert auf während seiner mehr als 1500-Kilometer-Tour.

Werner Messing plant Tagesetappen zwischen 50 und 100 Kilometern. „Zum Harz hin werden die Etappen kleiner.“ Das gehe es hoch und runter und er werde sicher auch mal ein paar Meter



Werner Messing fährt sich ein auf seinem Fahrrad namens „Phoenix“. Noch fehlen die Satteltaschen fürs Gepäck. Foto: Sabine Hecker

schieben müssen. „Das sind wunderschöne Strecken“, sagt Messing, der mit einem Fahrrad-Navi unterwegs ist. Trotz des ungewohnten Gefährts ist der Rheder zuversichtlich, die Distanzen zu schaffen. „Das kriegen wir hin“, sagt Messing. Die ersten Unterkünfte sind bereits gebucht, die anderen sucht Messing sich unterwegs.

Starten will der Rheder am Montag, 3. August, um 8 Uhr am Rathaus. Auf den ersten Kilometern wollen ihn Bürgermeister Lothar Mittag und Heinz-Josef Droste vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) begleiten. Für das Projekt 30 ra-

deln Hanni und Ludger Tekampe ein Stück mit. Am Donnerstag, 13. August, will Messing in Berlin sein. Kurz vor dem Ziel werde er Bürgermeister Mittag treffen, der ein Termin beim Bundesverkehrsministerium vereinbart habe. Dort sei ein Treffen mit der Radverkehrsbeauftragten des Verkehrsministeriums, Brigitta Worringer, geplant. Am nächsten Tag will sich Messing auf den Rückweg machen. Die Ankunft in Rhede ist für Sonntag, 23. August, wieder auf dem Rathausplatz geplant.

Derzeit sucht Messing noch Sponsoren für seine

Fahrt. Wer die Benefiztour unterstützen möchte, kann das tun. Er stecke selbst einiges in das Projekt und zahle seine Kosten selbst, sagt Messing.

Alle Spenden landeten direkt auf dem Konto des Projekts 30, Stichwort „Phoenix“ bei der Volksbank Rhede, BLZ 42861814, Konto-Nr. 58235400.